

Evakuierung im Altenheim

Brand im Alten- und Pflegeheim St. Martin – Rauch verteilt sich über Lüftungsschacht und durch den Aufzug im gesamten Treppenhaus – 81 Bewohner werden evakuiert

Von Marco Saller*

Vorbemerkung/Brandobjekt

In der Kreisstadt Neustadt a. d. Waldnaab betreibt der Caritasverband der Diözese Regensburg e.V. seit November 1983 das Alten- und Pflegeheim St. Martin. In der Einrichtung finden 81 Bewohner ihr Zuhause. Diese sind auf 60 Einzelzimmer sowie 12 Doppelzimmer aufgeteilt. 76 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sorgen sich um die pflegerischen Belange der Bewohner. 2008 wurde das Haus im Zuge einer Altbausanierung umgebaut. Neben dem Brandobjekt befindet sich der Kindergarten St. Martin. Als idealer Sammelplatz wurde er in zahlreichen Evakuierungsübungen zwischen Feuerwehr und Pflegepersonal bestätigt. Einsatztaktische Vorplanungen zu diesem Sonderobjekt definieren den Kindergarten St. Martin als Sammelplatz im Einsatzplan. Diese Planungen sind für den weiteren Einsatzverlauf von großer Bedeutung.

Alarmierung

Am Donnerstag, dem 1. Februar 2018 wurde die FF Neustadt a. d. Waldnaab mit dem Einsatzstichwort »B BMA« für das Objekt »Altenheim St. Martin Neustadt/WN« um 00:35 Uhr über Funkmeldeempfänger durch die Integrierte Leitstelle (ILS) Nordoberpfalz alarmiert. Zudem wurden die zuständigen Führungskräfte der Kreisbrandinspektion, Kreisbrandrat (KBR) Richard Meier, Kreisbrandinspektor (KBI) Ulrich Kraus und Kreisbrandmeister (KBM) Thomas Weidner alarmiert.

Durch einen Rückruf des Pflegepersonals erhielt die ILS Nordoberpfalz die Meldung, dass aus dem Aufzugsschacht eine starke Rauchentwicklung vorhanden ist und die Gänge vollständig bzw. »extrem« in den oberen Stockwerken verraucht sind. Das erstausrückende Löschgruppenfahrzeug (LF) 20 der FF Neustadt/WN ließ daraufhin das Einsatzstichwort auf »B3 Person« – Rauchentwicklung im Gebäude, Person in Gefahr – erhöhen. Daraufhin wurde die FF Störnstein mit LF 8/6 und MZF alarmiert. Nach der ersten Erkundung durch das LF 20 war bereits der gesamte Eingangsbereich des Objektes verraucht. Es erfolgte eine Erhöhung des Einsatzstichwortes auf »B5« mit dem Schlagwort »Gebäude hohe Personenzahl, Pflege-/Altenheim«. Um 00:49 Uhr wurden die Feuerwehren Altenstadt/WN, Lanz, Roschau, Ilsenbach, Püchersreuth,

Wurz, Edeldorf, die Kreisbrandmeister des Inspektionsbereiches, die Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) des Landkreises, die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) sowie der Ansprechpartner der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) des Landratsamtes Neustadt/WN alarmiert.

Einsatzablauf

Durch den Einsatzleiter Feuerwehr (EL FW), Kommandant Michael Spranger (FF Neustadt/WN), wurden drei Einsatzabschnitte (EA) gebildet: Im EA 1-Atemschutz wurden die vorhandenen Atemschutztrupps registriert und gesammelt. Unter der Leitung von Kreisbrandmeister Thomas Weidner wurden die Atemschutzgeräteträger für die Brandbekämpfung und Evakuierung vorbereitet. Die Feuerwehren Wurz, Floß, Püchersreuth, Störnstein, Lanz, Altenstadt/WN und Weiden stellten

insgesamt 24 PA-Trupps. Parallel dazu wurde im EA 2-Wasserversorgung die Brandbekämpfung des Löschzuges der FF Neustadt/WN (mit 10/1, 14/1, 40/1, 56/1 und 30/1) unterstützt. Zum Aufbau der Wasserversorgung mittels der umliegenden Hydranten um das Brandobjekt wurden die Feuerwehren Störnstein, Edeldorf, Wurz, Altenstadt/WN, Roschau und Ilsenbach unter Leitung von Kreisbrandmeister Martin List eingesetzt. Im EA 3 unter der Leitung von KBI Wolfgang Schwarz und Gruppenführer Marco Spranger (FF Neustadt a. d. Waldnaab) wurden entsprechende Evakuierungsmaßnahmen des zweigeschossigen Gebäudes durchgeführt. Die Evakuierung erforderte Manpower, sodass nicht eingesetzte Dienstleistende der Feuerwehren zusammengezogen wurden, um die Maßnahmen zusammen mit dem BRK und dem Betreuungspersonal des Altenheimes durchzuführen. KBI Ulrich Kraus und KBI Johann Rewitzer unterstützten die Abstimmung und Koordination der Manpower-Bereitstellung.

Es war absehbar, dass im Einsatzverlauf weitere Atemschutzgeräte sowie Geräteträger benötigt würden. Um 01:32 Uhr wurden durch den Einsatzleiter Feuerwehr (EL FW) weitere acht Atemschutzgeräte angefordert. Hierzu wurden das LF 16/12 und das HLF 20/16 der FF Floß durch die ILS Nordoberpfalz alarmiert. Durch den Aufbau der Einsatzleitung zusammen mit der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) – unter der Leitung von Kreisbrandmeister Marco Saller – wurde im DMO-Bereich eine Führungsgruppe zur Abwicklung der Funkgespräche mit der UG-ÖEL definiert. Über die DMO-Gruppe 310_F* waren die eingesetzten Einsatzabschnittsleiter in Kontakt mit dem EL FW. Um 02:08 Uhr wurde die erste Lagebesprechung an der Einsatzleitung der Feuerwehr durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die Elektroverteilung im Kellergeschoss vollständig ausgebrannt und nicht mehr funktionsfähig war. Die Evakuierung hatte bereits begonnen, da das Altenheim nicht mehr bewohnbar war. Die

Patienten wurden zur Sammelstelle im Kindergarten St. Martin gebracht und für den Transport in die Schulturnhalle des Gymnasiums vorbereitet. Das Erdgeschoss des Brandobjekts war im linken und rechten Teil um 02:53 Uhr bis auf zwei Patienten vollständig evakuiert. Um 03:09 Uhr meldete der Einsatzabschnittsleiter, dass das Erdgeschoss nun vollständig evakuiert sei. Alle Patienten des nördlichen Teils im zweiten Obergeschoss konnten um 03:11 Uhr vollständig evakuiert werden. Darauf folgend war um 03:16 Uhr die Evakuierung im nördlichen Teil des ersten Obergeschosses vollständig abgeschlossen.

Alle 81 Bewohner des Alten- und Pflegeheimes St. Martin waren um 03:42 Uhr vollständig evakuiert. Das gesamte Gebäude wurde von Anfang an mit mehreren Drucklüftern belüftet. Die Nachlöscharbeiten nahmen noch einige Zeit in Anspruch. Die Atemschutzgeräteträger beendeten um 03:45 Uhr den Atemschutzeinsatz.

Fazit

Durch die Alarmierung von kleineren Feuerwehren stand sofort Personal und Manpower zur Verfügung, sodass durch deren Unterstützung die Evakuierung ohne Zeitverzug eingeleitet und erfolgreich beendet werden konnte. Dieses Einsatzbeispiel zeigt, wie wichtig kleinere Feuerwehren sind. Einen wichtigen Beitrag leisteten ebenso die Pflegekräfte des Altenheimes. Die Bewohner waren während der gesamten Evakuierungsmaßnahmen ruhig und gefasst. Die Schnittstellen zur Zusammenarbeit wurden in einer gemeinsamen Einsatznachbesprechung der Führungskräfte der BOS-Organisationen ausgetauscht. Auch Landrat Andreas Meier sowie Bürgermeister Rupert Troppmann lobten die Höchstleistungen der eingesetzten Kräfte. Als positiv hat sich auch das Katastrophenschutzlager des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab im Atemschutzzentrum Nordoberpfalz erwiesen. Die dort in größeren Mengen eingelagerten Matratzen, Decken und Liegen waren sehr hilfreich und wurden durch das Technische Hilfswerk (THW) zur Sporthalle des Neustädter Gym-



nasiums transportiert und gemeinsam mit dem BRK aufgebaut. Die evakuierten Personen konnten so bis zur Verlegung in andere Alten- und Pflegeheime durch das BRK versorgt werden. Kreisbrandrat (KBR) Richard Meier zog ein positives Resümee über den gesamten Einsatzverlauf. Es gab keine verletzten Personen und die Hilfsorganisationen haben Hand in Hand professionell zusammengearbeitet. Es zeigt sich, dass einsatztaktische Planungen und kontinuierliche Übungen an Sonderobjekten sich im Einsatzfall auszahlen. □

Die Elektroverteilung im Keller war vollständig ausgebrannt.

Der Einsatzort vom Sammelplatz aus betrachtet.

Dank zahlreicher Evakuierungsübungen klappte die Zusammenarbeit zwischen Einsatzkräften und Pflegepersonal reibungslos. *Der Autor ist Kreisbrandmeister im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab. Aufn.: FF Neustadt a. d. Waldnaab (1); Jürgen Masching (2).



EINSATZINFOS

Einheit	Stärke	Fahrzeuge
Feuerwehr		
FF Neustadt/WN	25	KdoW, LF16/12, LF20, DLK23-12, MTW, GW-L2
FF Altenstadt/WN	13	HLF20/16, MLF
FF Edeldorf	7	TSF
FF Ilsenbach	10	TSF
FF Roschau	7	TSF
FF Floß	18	LF16/12, HLF20/16
FF Lanz	12	TSF-W
FF Püchersreuth	7	MZF, TSF-W
FF Wurz	6	TSF-W
FF Störnstein	18	MZF, LF8/6
FF Weiden i.d.OPf.	19	LF16/12, V-LKW, Dekon-P, DLK23-12
UG-ÖEL Lkr. Neustadt/WN	5	ELW, MTW
NEW Land 1 KBR Meier	1	
NEW Land 1/1 KBM Saller	1	
NEW Land 2 KBI Rewitzer	1	
NEW Land 3 KBI Kraus	1	
NEW Land 3/1 KBM List	1	
NEW Land 3/2 KBM Weidner	1	
NEW Land 3/3 KBM Huber	1	
NEW Land 4 KBI Schwarz	1	
Feuerwehr Insges.	155	
Weitere Einsatzkräfte		
Rettungsdienst/Sanitätsdienst	134	55 Fahrzeuge – SanEL (OrgL, LNA), UGSanEL, EL RD, RTW, SEGn
THW OV Weiden	22	PKW, MTW, ELW, GKW I, Mehrzweckkraftwagen
Polizei	14	Streifen der Polizeiinspektionen (Pls) Neustadt/WN, Weiden, Kemnath
Einsatzkräfte insgesamt	325	